

Infolgedessen sind derartige Verhaltensmuster im Bewußtsein und Verhalten, in den Gefühlen und Gewohnheiten einer Vielzahl von Menschen auch in der sozialistischen Gesellschaft noch tief eingeschliffen, und sie nehmen insoweit in der Lebenspraxis der Menschen, ihren Lebensverhältnissen und Lebensweisen auch materielle Gestalt an. Damit ist zugleich noch ein Boden dafür gegeben, daß diese Verhaltensmuster weitergegeben, sozial „vererbt“ und regeneriert werden. Gerade in diesem Zusammenhang wirkt als weiteres Moment, daß die Relikte der alten Gesellschaft im Bewußtseins- und Verhaltensbereich zumeist als rudimentäre Elemente im sog. Alltagsbewußtsein der Menschen existieren und wirksam sind, das in seinen widersprüchlichen sozialen Komponenten ein spezifisches soziales Beharrungsvermögen aufweist.²⁴ Dieses Alltagsbewußtsein wird sowohl in seinen positiven und progressiven als auch in seinen konservativen und reaktionären Momenten weitgehend elementar ohne tiefere geistige Verarbeitungsprozesse gebüdet und geprägt; und zwar eben vor allem durch sozial und individuell überlieferte, zum Teil tief eingeschliffene und nicht mehr bewußt reflektierte Überlieferungen, Traditionen und Vorurteile, Wertvorstellungen und Verhaltensmaximen, durch die konkreten faktischen Lebensumstände der einzelnen oder bestimmter sozialer Gruppen, ihr konkretes Alltagserleben und ähnliche spontan-empirische Einflüsse.

Aus diesen geschichtlichen, sozialen und sozial-psychologischen sowie weiteren Faktoren erklärt sich die spezifische „relative Selbständigkeit“ alter rudimentärer Bewußtseins- und Verhaltenselemente gegenüber dem sich entwickelnden sozialistischen Sein, das seinerseits in einem komplizierten und langwierigen Prozeß auch geistig-sozialer Umwälzung und Erneuerung, Auseinandersetzung und Erziehung eine geschichtlich völlig neue Qualität gesellschaftsbewußter Lebensweise hervorbringt,

- b) Die Relikte der Ausbeutergesellschaft sind nicht nur geschichtlich tiefgreifend verwurzelt. Sie werden überdies auch gegenwärtig und künftig noch genährt und belebt, weil das *reaktionäre imperialistische System* existiert und wirkt und unausgesetzt und in vielfältigster Weise die sozialistische Gesellschaft in ihrer Entwicklung politisch, ökonomisch und ideologisch zu stören, zu schwächen und zu unterminieren trachtet. Hierbei geht der Imperialismus nicht allein mit direkten kriminellen Aktivitäten in Form von Spionage, Diversion und Sabotage, Terror und Menschenhandel vor — nicht selten vorbereitet durch kriminelle „Kontaktpolitik“ verbrecherischer Organisationen und Geschäftsmacher. Mit gleichem Ziel betreibt er mit gewaltigem materiellem und technischem Aufwand sowie mit allen Raffinessen der Massenmanipulierung die ideologische und psychologische Diversion des offenen oder scheinheilig verdeckten Antikommunismus. Sie ist eng gepaart mit einem unaufhörlichen „Export“ der imperialistischen Untergangsphüo Sophie und -hysterie, Unkultur und Gangstermoral. Dieser ideologisch-geistigen Diversion des Imperialismus, der sich dazu alle materiellen und wissenschaftlichen Möglichkeiten mißbräuchlich

24 Vgl. Die entwickelte sozialistische Gesellschaft..., a.a.O., S.26ff., bes. S.38ff., S.206ff. und S. 239 ff.